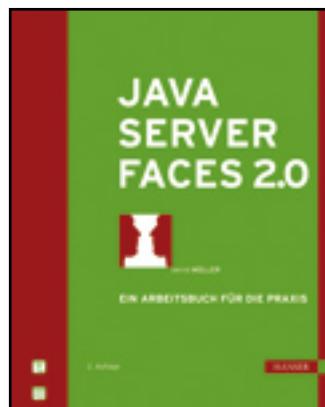


HANSER



Vorwort

Bernd Müller

JavaServer Faces 2.0

Ein Arbeitsbuch für die Praxis

ISBN: 978-3-446-41992-6

Weitere Informationen oder Bestellungen unter

<http://www.hanser.de/978-3-446-41992-6>

sowie im Buchhandel.

Vorwort zur 2. Auflage

In der ersten Auflage haben wir JavaServer Faces in der Version 1.1 beschrieben. Die Änderungen der Version 1.2 waren nicht so umfangreich, dass eine neue Auflage notwendig gewesen wäre. Mit der Version 2.0 sieht dies anders aus. Obwohl die Kompatibilität zur Version 1.2 praktisch vollständig gewährleistet ist, sind zentrale und gewichtige Erweiterungen in JSF eingeflossen. Zu den wichtigsten und von der Anwendergemeinschaft am intensivsten geforderten zählen sicherlich die Definition von Facelets zur Standardbeschreibungssprache, die auf definierten Schnittstellen basierende Integration von Ajax und die Verwendung von Annotationen. Viele weitere Themen ließen sich noch aufführen. Derartig große Änderungen im JSF-Framework implizieren auch große Änderungen in unserem Buch. So wurden einige Kapitel neu geschrieben, etwa zu den Themen Facelets und Ajax, andere wurden stark überarbeitet, etwa das Kapitel *JSF im Detail* und das Kapitel zum Thema Werkzeugunterstützung. Wir beschreiben in diesem Buch JavaServer Faces in der Version 2.0, vermeiden aber in der Regel die explizite Erwähnung, wann dieses oder jenes Feature in JSF aufgenommen wurde. Falls Sie ein Buch über den Stand vor 2.0 suchen, finden Sie unsere erste Auflage in vielen Bibliotheken. Der Erwerb der ersten Auflage als E-Book ist ebenfalls weiter möglich.

Sommer 2010, *Bernd Müller*

bernd.mueller@ostfalia.de

Vorwort

JavaServer Faces sind ein Framework für die Entwicklung von Benutzerschnittstellen *für* oder besser *als Teil* einer Java-Web-Anwendung. Die vorliegende Darstellung führt JavaServer Faces nach dieser Definition ein. Es beschreibt, was JavaServer Faces sind und wie man JavaServer Faces für die Entwicklung moderner Benutzerschnittstellen einsetzt, aber auch, wie JavaServer Faces in eine Java-Web-Anwendung zu integrieren sind. Wir behandeln so elementare Themen wie die Anbindung an ein Persistenz-Framework oder die Anbindung an das Authentifizierungs- und Autorisierungssystem des Servlet-Containers. Ein unverzichtbarer Bestandteil kommerzieller Web-Anwendungen ist die Erzeugung von PDF, z. B. für auszudruckende Rechnungen oder Verträge; auch hierfür werden Lösungen entwickelt. Dem aktuellen Trend *Ajax* ist ebenfalls Platz gewidmet.

Dem Anspruch eines „Arbeitsbuches für die Praxis“ wird das Buch gerecht, indem JavaServer Faces anhand eines umfassenden und praxisnahen Beispiels eingeführt werden, ohne zuvor ganze Kapitel über JSF-Grundlagen zu verlieren. Um JavaServer Faces praxisnah einzuführen, werden in den ersten Buchkapiteln keine Grundlagen über Servlets, JSP und JSTL benötigt. Genauso wenig werden Kenntnisse über innere Funktionen einer JVM benötigt, um Java zu programmieren, oder Kenntnisse über B-Baum-Implementierungen, um mit JDBC zu arbeiten. Wo man Servlets und JSPs benötigt, erfolgt jeweils eine kurze Einführung in die benötigten Details. Damit nicht genug, behandelt das Buch umfassend und praktisch alle Details zur Entwicklung von Oberflächen mit JavaServer Faces.

Dieses Buch richtet sich an Leser, die wissen wollen, was JavaServer Faces sind. Es richtet sich aber vor allem an solche, die mit JavaServer Faces entwickeln wollen. „Programmieren lernt man durch Programmieren“. Diesem alten Informatikerspruch werden wir gerecht, weil unser Buch viele praxisnahe Code-Stücke enthält und eine komplette Anwendung implementiert. Alle im Buch dargestellten Code-Stücke stammen aus verschiedenen Beispielprojekten,

die von der Web-Site des Buches heruntergeladen und somit auch praktisch nachvollzogen werden können. Es ist für die Ausbildung von Studenten verschiedener Informatikstudiengänge und für den sich weiterbildenden und im Berufsleben stehenden Praktiker geeignet.

Sommer 2006, *Bernd Müller*

bernd.mueller@fh-wolfenbuettel.de